



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Item der dritte Tag zur Vorbereitung deß Fests der Mutter Gottes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

**Kurzer Inhalt des Lebens des
heiligen Galli Bischoffs.**

Der heilige Gallus war auß der Statt
Elermont von adelichen Eltern ge-
bohren / begab sich in das Closter Cremone
und wurd geistlich / hatte eine helle und star-
cke Stimmi / deswegen wolte ihn Quintia-
nus Bischoff zu Elermont / statts bey ihm
haben; mitter Zeit ließ ihn der König Theo-
doricus an seinen Hoff ruffen / an welchem
er ein heiliges auferbawliches Leben führete.
Als er auff ein Zeit mit dem Königgen Cö-
len reisete / steckte er eine Höhen-Kirchen
nahe bey der Statt in den Brand. Nach
dem Todt des Bischoffs Quintiani ward
er Bischoff zu Elermont / welches Ampt er
gar fleissig und wohl verwaltete / er war sehr
gedültig / dan als ihn einsmahls ein Priester
an einer öffentlichen Mahlzeit / auff sein
Haupt schlagen thäte / ließ er sich angehen
als wan ihm nichts geschehen wäre. Er thät
weilers einem hoffertigen Diacon / welcher
mit seiner Stim stolzirete dieselbige beneh-
men / und nach dem er sich verdemüthiget
und seine Sünd erkennet / wider geben. Als
sich in der Statt eine grosse Brunst erhebt/
gieng er derselben mit dem Evangelii Buch
in seinen Händen entgegen und löschte die-
selbe. Er erhielt mit seinem Gebett von
Gott / daß durch das Erdbeben in der
Statt Elermont keiner umb sein Leben ka-
me. Item daß auß seinen Unterthanen und
Schafflein keiner an der Pest stürbe. End-
lich schickte ihm Gott durch einen Engel
ein weißes Kleid / ließ ihn trösten / uad an-
zeigen daß er innerhalb acht Tagen sterben
würde. Über drey Tag stieß ihn ein hartes
Fieber an / davon ihm alles Haar auß sei-
nem Haupt / und Bart außfallen thäte / und
nach dem er mit heller Stim den Psalmen

ccc

Misere-

Leben nicht benommen / sondern anderswo
vorbehalten. Zum 2. so hat er dreyerley
Kreuzlein im Himmel / der Jungfrauen/
auß weissen Lilgen; der Martyrer / auß ro-
ten Rosen; der Lehrer / auß Violet geflo-
ren. Zum 3. so ist er groß vor Gott gewesen;
diese größe ist nicht dem Leib / noch den auß-
serlichen Gütern / sondern dem Geist und
Göttlichen Gnaden / den wahren Tugenden
und der größe seiner Lieb nachzurechnen / wie
uns der heilig Bernardus in Cant. 27. an-
deutet. Die größe der Seelen eines jedwe-
den muß man auß der größe der Liebe ab-
nehmen: also daß man die Seel für groß
halten soll / welche eine große Liebe hat / und
die so eine kleine Lieb hat / auch für klein schä-
cken soll. Eine Seel so keine Lieb hat / ist für
nichts zu halten / wie der H. Paulus von ihm
selber sagt **Wan ich keine Lieb hab / so
bin ich nichts.** Zum 4. Daß nie keiner auß
allen Menschenkindern größer gewesen als
der heilig Johannes / wie Christus die
Wahrheit selbst bezeuget. Deswegen der
heilig Ambrosius Serm. 94. über laut spricht/
precellit Joannes cunctis. Johannes ges-
het allen vor / ist höher weder alle an-
dere / keiner ist nie von einigem Weib
gebohren / welcher nicht geringer als
Johannes. Neben diesem spricht auch der
H. Augustinus Serm. 4. de Joan. wer größer
ist als Johannes / der ist kein Mensch / son-
dern zugleich Gott.

Für das dritte so hastu die dritte Vorbe-
reitung zum Fest der Heimsuchung Maria.
Hier zu halte / und richte dich nach den dreyen
Lehrbüchern / welche ich am 29. Brachmonat/
gegeben.

Für das vierte hastu das Leben des für-
fallenden Heiligen zu lesen / deinen Mut zu
schöpfen / denselben zu verehren / und dich
denselben zu befehlen.

R. R. Sultzen 4. Bund.

P.
Sultzen

II.

rs II